
Betriebliche Sozialberatung und gewerkschaftliche Erwachsenenbildung – ein Kooperationslehrgang

Mag. (FH) Mag. Martin Klemenjak

Fachhochschule Kärnten – Studienbereich Gesundheit und Soziales, Studiengang Soziale Arbeit,
Hauptplatz 12, A-9560 Feldkirchen in Kärnten, AUSTRIA

KURZFASSUNG/ABSTRACT:

In Kooperation zwischen dem Studiengang Soziale Arbeit der Fachhochschule Kärnten, der Arbeiterkammer Kärnten und dem Verband Österreichischer Gewerkschaftlicher Bildung Kärnten wurde der Lehrgang „Soziale Beratung und Handlungskompetenzen“ entwickelt. Die Zielsetzung besteht darin, Betriebsrät/innen und Absolvent/innen von Gewerkschaftsschulen in Kärnten einen niederschweligen Zertifikatslehrgang anzubieten, der sie dafür qualifiziert, Kolleg/innen im beruflichen Kontext zu beraten und zu begleiten. Mit dieser Initiative soll auch auf die Notwendigkeit aufmerksam gemacht werden, die betriebliche Sozialarbeit bzw. Sozialberatung in den Unternehmen zu forcieren. An dieser Stelle muss aber auch festgehalten werden, dass dieser Zertifikatslehrgang nicht andere Ausbildungen ersetzen kann bzw. soll. Vielmehr geht es darum, „Basics“ zu vermitteln und zu trainieren.

1 AUSGANGSSITUATION

Im Erwerbsleben sind sowohl Jugendliche als auch junge und ältere Erwachsene mit vielen Herausforderungen konfrontiert. Die betriebliche Sozialarbeit ermöglicht es, dass sich Mitarbeitende bei persönlichen und/oder beruflichen Problemen an eine/n professionelle/n Ansprechpartner/in wenden können. In diesem Kontext muss jedoch angemerkt werden, dass das Ausmaß betrieblicher Sozialarbeit in Österreich sehr gering ist bzw. es sich auf einzelne Initiativen beschränkt. (Vgl. Heimgartner 2009, S. 260) [1]

Zu den „Kerngeschäften“ von betrieblicher Sozialarbeit – bzw. betrieblicher Sozialberatung (dieser Terminus hat sich in der Praxis durchgesetzt) – zählen die Beratung von Einzelpersonen, Maßnahmen der Personalentwicklung und organisationsbezogene Maßnahmen. (Vgl. Appelt 2013, S. 176) [2]

Folgen wir Andrea Friedrich (2010, 81), so „umfasst die Personalentwicklung alle Veränderungen persönlicher Merkmale, die für die Ausübung beruflicher Tätigkeiten relevant sind (Kenntnisse, Erfahrungen, Fähigkeiten), alle Maßnahmen, die auf diese Veränderungen einwirken sollen, insbesondere die Förderung durch Weiterbildung und gezielte Erfahrungsvermittlung sowie Maßnahmen, mit denen auf diese Veränderungen reagiert wird (Zuweisung neuer Aufgaben, Erweiterung bzw. Veränderung des Zuständigkeitsbereichs der Mitarbeitenden u.ä.).“ [3]

Im Kontext der gewerkschaftlichen Erwachsenenbildung ist darüber hinaus zu beobachten, dass Bildungsangebote, welche die professionelle Beratung und Begleitung von Mitarbeitenden zum Inhalt haben, tendenziell singulär sind. (Vgl. Klemenjak/Pichler 2014, S. 23) Ergänzend sei erwähnt, dass sich der vorliegende Beitrag auszugsweise auf Klemenjak/Pichler 2014 stützt. [4]

2 METHODISCHE VORGEHENSWEISE

Die Grundlage bildeten Literaturrecherchen. Im Fokus stand die Verankerung der betrieblichen Sozialarbeit bzw. Sozialberatung in Österreich. Ein zweiter Zugang erschloss sich über die gewerkschaftliche Erwachsenenbildung. Ausgegangen wurde von der These, dass es sich bei Betriebsrät/innen um „Vertrauenspersonen“ von Mitarbeitenden handelt bzw. handeln kann. D.h. dass sich diese bei persönlichen und/oder beruflichen Problemen an Betriebsrät/innen wenden können. Entsprechende Ausbildungen werden im Bereich der gewerkschaftlichen Erwachsenenbildung tendenziell singulär angeboten.

Auf Basis dieser Recherchen wurde – in Kooperation zwischen dem Studiengang Soziale Arbeit der Fachhochschule Kärnten, der Arbeiterkammer Kärnten und dem Verband Österreichischer Gewerkschaftlicher Bildung Kärnten – der Zertifikatslehrgang „Soziale Beratung und Handlungskompetenzen“ entwickelt. Die Zielsetzung besteht darin, Betriebsrät/innen und Absolvent/innen von Gewerkschaftsschulen einen niederschweligen Lehrgang anzubieten, der sie dabei unterstützt, Kolleg/innen im beruflichen Kontext zu beraten und zu begleiten. Darüber hinaus soll dieser Zertifikatslehrgang auch für die Notwendigkeit einer betrieblichen Sozialarbeit bzw. Sozialberatung sensibilisieren, insbesondere dann, wenn im betreffenden Unternehmen (noch) keine betriebliche Sozialarbeit bzw. Sozialberatung implementiert wurde. An dieser Stelle muss aber auch festgehalten werden, dass dieser Zertifikatslehrgang nicht andere Ausbildungen (insbesondere an Fachhochschulen) ersetzen kann bzw. soll. Vielmehr geht es darum, „Basics“ zu vermitteln und zu trainieren, die wiederum ein Ausgangspunkt für weitere Aus- und Weiterbildungen insbesondere im Kontext der Sozialen Arbeit sein können.

3 RESULTATE

Der Zertifikatslehrgang „Soziale Beratung und Handlungskompetenzen“ gliedert sich in acht Module, im Umfang von 56 Unterrichtseinheiten, dabei handelt es sich um folgende Inhalte:

- Modul 1: Einführung und Kennenlernen
- Modul 2: Soziale Beratung – Methoden und Handlungsfelder
- Modul 3: Einstieg in Ausbildung und Erwerbsarbeit
- Modul 4: Mobbing und Bossing – „Psychoterror am Arbeitsplatz“
- Modul 5: Zielgruppenorientierte Beratungssituationen an der Schnittstelle
- Familie – Betrieb – Gesellschaft
- Modul 6: Stress und Burnout
- Modul 7: Aktionsfelder im betrieblichen Kontext
- Modul 8: Abschluss und Zertifikatsverleihung

4 KONTAKT

Fachhochschule Kärnten

Studienbereich Gesundheit und Soziales, Studiengang Soziale Arbeit

Mag. (FH) Mag. Martin Klemenjak

Professur für Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Erwachsenenalter und Erwerbsleben

E: m.klemenjak@fh-kaernten.at

W: blog.fh-kaernten.at/klemenjak

LITERATURVERWEISE

- [1] Heimgartner, Arno (2009): Komponenten einer prospektiven Entwicklung der Sozialen Arbeit, Wien/Berlin/Münster.
- [2] Appelt, Hans-Jürgen (2013): Betriebliche Sozialarbeit. In: Kreft, Dieter/Mielenz, Ingrid (Hrsg.) (2013): Wörterbuch Soziale Arbeit – Aufgaben, Praxisfelder, Begriffe und Methoden der Sozialarbeit und Sozialpädagogik, Weinheim/Basel, S. 176-177.
- [3] Friedrich, Andrea (2010): Personalarbeit in Organisationen Sozialer Arbeit – Theorie und Praxis der Professionalisierung, Wiesbaden.
- [4] Klemenjak, Martin/Pichler, Heinz (2014): Innovative gewerkschaftliche Erwachsenenbildung – Lehrgang „Soziale Beratung und Handlungskompetenzen“. In: Die Österreichische Volkshochschule – Magazin für Erwachsenenbildung, 65. Jg., Juni/Juli 2014, Heft 252, S. 23-25.